Landeshauptstadt
München

Rathaus Umschau

Donnerstag, 21. Januar 2010
Ausgabe 013

Inhaltsverzeichnis

Terminhinweise **2**
Meldungen **3**
› Zweite Vorbereitungssitzungen für Stadtteilwoche Laim und Hadern 3
› Infoabende im Bauzentrum München 4
› Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 5, Bezirksteil Haidhausen 5
› Sitzung der Kommission für Stadtgestaltung 6
› Winterdienstbilanz für Mittwoch, 20. Januar 7
› Veranstaltungsreihe „Einblicke“ des Stadtarchivs München 7
› Lesung mit Stefan Hunstein im Münchner Stadtmuseum 7

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat **8**

Herausgeber: Presse- und Informationsamt der Landeshauptstadt München
Verantwortlich für den Inhalt: Stefan Hauf, Druck: Stadtkanzlei, Gemeinsame Anschrift: Rathaus, Marienplatz 8, 80313 München, Telefon 2 33-9 26 00, Telefax 2 33-2 59 53, presseamt@muenchen.de, www.muenchen.de/rathaus

Terminhinweise

Wiederholung
Freitag, 22. Januar, 18 Uhr, Katholische Akademie, Mandlstraße 23
Oberbürgermeister Christian Ude spricht beim Neujahrsempfang der Erzdiözese München und Freising.

Wiederholung
Freitag, 22. Januar, 21.30 Uhr (Beginn 21 Uhr),
Deutsches Theater-Zelt in Fröttmaning
Im Rahmen der Narrhalla-Soirée hält Oberbürgermeister Christian Ude die Laudatio zur Verleihung des Karl-Valentin-Ordens an die Schauspielerin Dr. Maria Furtwängler.

Dienstag, 26. Januar, 11 Uhr,
Neuhauser Trafo, Nymphenburger Straße 171a
Oberbürgermeister Christian Ude, Kulturreferent Dr. Hans-Georg Küppers, Baureferentin Rosemarie Hingerl sowie Ingeborg Staudenmeyer, Vorsitzende des Bezirksausschusses 9 (Neuhausen - Nymphenburg), sprechen zur offiziellen Übergabe des „Neuhauser Trafos" an die Nutzer. Zum Stehempfang für geladene Gäste sind auch Pressevertreter herzlich willkommen.
Mit der ersten Mittelpunktsbibliothek, der Münchner Volkshochschule, der Geschichtswerkstatt Neuhausen e.V und dem Alten- und Servicezentrum entwickelt sich damit in Neuhausen ein Kulturzentrum neuer und den gesellschaftlichen Entwicklungen gemäßer Prägung.
Achtung Redaktionen: Eine Führung durch das Gebäude wird gegen 11.30 Uhr, im Anschluss an die Ansprachen, angeboten. Bitte melden Sie sich vorab unter presse.kulturreferat@muenchen.de an. Um 22 Uhr startet im Beisein des Künstlers erstmals die Videoprojektion des Kunstwerks „Der Krake" von Christoph Girardet an der Fassade des Neubaus.
Beide Termine sind für Fotografen geeignet.

Dienstag, 26. Januar, 11 Uhr, Stadtarchiv München,
Winzererstraße 68 (Zugang auch über Schleißheimer Straße 105)
Dr. Richard Bauer, Erster Vorsitzender des Historischen Vereins von Oberbayern, stellt den Jahresband „Oberbayerisches Archiv 2009" vor. In Kurzreferaten werden die Beiträge von Dr. Brigitte Huber („München feiert. Der Festzug als Phänomen und Medium") und Dr. Richard Bauer („Ein vermeintlich im Münchner Maßmannpark lokalisierter Judenfriedhof aus dem

Jahr 1416") vorgestellt. Der Historische Verein von Oberbayern bringt seit 1839 die Zeitschrift „Oberbayerisches Archiv" heraus. Sie ist bis heute das einzige wissenschaftliche Organ, das sich schwerpunktmäßig mit historischen und kunsthistorischen Themen aus Oberbayern befasst. Die Beiträge des diesjährigen Jahresbandes spannen einen Bogen vom Mittelalter bis in das 21. Jahrhundert.
Informationen zum Historischen Verein von Oberbayern, der seinen Sitz am Stadtarchiv München hat und dessen Sammlungen das Stadtarchiv betreut, siehe *www.hv-oberbayern.de*
Der Termin ist auch für Fotografen geeignet.

Dienstag, 26. Januar, 11 Uhr, Prochintalstraße 14
Stadträtin Heide Rieke (SPD) gratuliert der Münchner Bürgerin Dr. Elisabeth Otto im Namen der Stadt zum 100. Geburtstag.

Dienstag, 26. Januar, 18.30 Uhr, Saal des Alten Rathauses
Oberbürgermeister Christian Ude empfängt die am Weihnachtsabend 2009 zur Versorgung und Sicherheit der Stadt eingesetzten Bürgerinnen und Bürger.

Dienstag, 26. Januar, 19 Uhr, Kunstarkaden, Sparkassenstraße 3
Stadträtin Monika Renner (SPD) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters Grußworte zur Eröffnung der Ausstellung „Hoch & Tief" der Künstler Nol Hennissen und Georg Thumbach. Die Ausstellung ist vom Mittwoch, 27. Januar, bis Samstag, 27. Februar, Dienstag bis Samstag von 13 bis 19 Uhr zu besichtigen. Der Eintritt ist frei. Zur Finissage am 27. Februar erscheint ein Katalog.

Meldungen

Zweite Vorbereitungssitzungen für Stadtteilwoche Laim und Hadern
(21.1.2010) Im Jahr 2010 finden auf Beschluss der Bezirksausschüsse 25 und 20 wieder Stadtteilwochen im Stadtbezirk Laim (14. bis 21. Mai) und im Stadtbezirk Hadern (4. bis 10. Juni) statt. Die Programmplanungen laufen bereits auf Hochtouren. Das Kulturreferat lädt alle im Viertel ansässigen Vereine, Initiativen, Institutionen, Künstlerinnen und Künstler sowie alle interessierten Bürgerinnen und Bürger, die an diesen Stadtteil-Kulturfestivals unter dem Motto „Wir machen was" mitwirken oder ihre Wünsche und Programmvorschläge einbringen wollen, recht herzlich zur abschlie-

ßenden gemeinsamen Vorbereitungssitzung ein. Auf der Sitzung werden noch letzte Anmeldungen entgegen genommen und bereits erste Programmplanungen präsentiert:

- Für die Stadtteilwoche Laim findet die 2. Vorbereitungssitzung am Montag, 25. Januar, um 19 Uhr im Interim, Agnes-Bernauer-Straße 97, statt.
- Für die Stadtteilwoche Hadern findet die 2. Vorbereitungssitzung am Mittwoch, 27. Januar, um 19 Uhr im Wohnstift Augustinum, Stiftsbogen 74 (Theatersaal), statt.

Nähere Informationen erteilt das Kulturreferat unter der Rufnummer 2 33-2 81 25. Die Termine sind auch unter *www.muenchen.de/stadtteilkultur* im Internet einsehbar.

Infoabende im Bauzentrum München

(21.1.2010) Das Bauzentrum München lädt nächste Woche zu vier interessanten Infoabenden ein. Auftakt der beliebten Veranstaltungen bildet der Infoabend zu Wohn- und Pflegegemeinschaften am Montag, 25. Januar, Beginn 18 Uhr. Zwischen Wohnen zu Hause und im Pflegeheim gibt es eine Vielzahl von bereits bekannten, aber auch weniger bekannten Wohn- und Versorgungsalternativen für Menschen mit unterschiedlichem Hilfe- bzw. Pflegebedarf. Sozialwissenschaftlerin Gerlinde Gottlieb vom Verein Urbanes Wohnen e.V. informiert über alternative Wohnformen für aktive Senioren und für pflegebedürftige Menschen im In- und Ausland und stellt neuere Konzepte für hilfe- und pflegebedürftige Menschen vor.
Über die Neuerungen im „Münchner Qualitätsstandard 2.0“ berichtet am Dienstag, 26. Januar, Beginn 18 Uhr, Architektin und Energieberaterin Gesa Lenhardt. Mit dem ab 26. Januar 2010 gültigen überarbeiteten „Münchner Qualitätsstandard“ werden wichtige Anforderungen zur hochwertigen Ausführung von Bau- und Sanierungsmaßnahmen an Gebäuden beschrieben. Diese sind auch für Anträge zum Münchner „Förderprogramm Energieeinsparung“ einzuhalten. Ziel ist es, vor der Vereinbarung von Vergütungen über bauliche Leistungen die technischen Standards gemeinsam zwischen Auftragnehmern und Auftraggebern festzulegen, um große Energieeinsparraten und langfristig optimale Sanierungsziele zu erreichen.
Wichtige Tipps für den reibungslosen Erwerb von Wohneigentum gibt Bauberater und –betreuer Bernd Weitzenbauer am Mittwoch, 27. Januar, Beginn: 18 Uhr. Der sorgenfreie Weg in die eigenen vier Wände: Was gibt es zu beachten, damit der Traum von der eigenen Wohnung nicht zum Albtraum wird? Wie erkennt und begegnet man raffinierten Verkaufsmethoden, auf was sollte man bei Besichtigungen achten, welche möglichen Fall-

stricke lauern in der Vertragsgestaltung? Der Vortrag hilft, tückische Stolpersteine zu vermeiden und zeigt Vor- und Nachteile beim Alt- und Neubau auf.
Am Donnerstag, 28. Januar, Beginn 18 Uhr, erläutert Energieberater Werner Knöbl die wesentlichen Neuerungen der seit 1. Oktober 2009 in Kraft getretenen Energieeinsparverordung (EnEV) 2009. Nicht nur die energetischen Anforderungen für Neubauten wurden damit um 30 Prozent verschärft, sondern auch bei der Sanierung von Bestandsgebäuden setzt die EnEV 2009 neue Maßstäbe. Der Vortrag behandelt u.a. die Verschärfung der energetischen Standards, Pflichten und Bußgelder, Mindeststandards bei Bestandsgebäuden bei der Sanierung, neue Prüfpflichten, Energieausweis nach der Sanierung, Verpflichtung zur Erstellung eines Lüftungskonzeptes und vieles mehr.
Für die individuelle Beantwortung von Fragen der Besucherinnen und Besucher steht bei allen Veranstaltungen ausreichend Zeit zur Verfügung.
Der Eintritt ist frei.
Die Adresse des Bauzentrums München in der Messestadt Riem ist die Willy-Brandt-Allee 10 (U2, Haltestelle Messestadt West, von dort nur fünf Minuten ausgeschilderter Fußweg; mit der S2 bis Haltestelle Riem, dort umsteigen in Bus 190 bis Messestadt West; mit dem Auto über die A94, Ausfahrt München-Riem oder Feldkirchen-West, Parkhaus direkt hinter dem Bauzentrum München). Internet: *www.muenchen.de/bauzentrum*, E-Mail: bauzentrum.rgu@muenchen.de; Telefon 50 50 85.

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 5, Bezirksteil Haidhausen
(21.1.2010) In Abstimmung mit dem Bezirksausschuss 5 (Au - Haidhausen) lädt Oberbürgermeister Christian Ude am Donnerstag, 4. Februar, 19 Uhr, in den Hofbräukeller, Innere Wiener Straße 19, 81667 München, zu einer Bürgerversammlung des 5. Stadtbezirkes (Bezirksteil Haidhausen) ein.
Zu Beginn der Versammlung informieren Bürgermeister Hep Monatzeder und Adelheid Dietz-Will, Bezirksausschussvorsitzende, über den Stadtbezirk.
Die Leitung der Versammlung übernimmt Bürgermeister Hep Monatzeder.
Schwerpunktthemen werden voraussichtlich sein:
1. Isarrenaturierung zwischen Reichenbach- und Corneliusbrücke
2. Zweite S-Bahn-Stammstrecke
3. Einsteinstraße 110: Neubau eines Alten- und Pflegeheims
4. Einsteinstraße 28: Nachnutzung des ehemaligen Stadtwerkgeländes und Erweiterung der Grundschule Kirchenstraße

Alle Besucher der Bürgerversammlung, die an den Abstimmungen teilnehmen wollen, werden gebeten, ihren amtlichen Lichtbildausweis mitzubringen, um sich als Stadtviertel-Bürger ausweisen zu können. Sie erhalten daraufhin eine Karte, die sie berechtigt, an allen Abstimmungen mitzuwirken.
Die von der Bürgerversammlung angenommenen Anträge werden im Wortlaut in der Geschäftsstelle Mitte der Bezirksausschüsse 1, 2, 3, 4, 5 und 12, Tal 13, 80331 München, für die Öffentlichkeit ausgelegt. Ebenfalls kann in der Geschäftsstelle die Stellungnahme des Stadtrates beziehungsweise des Bezirksausschusses zu den Anträgen eingesehen werden.

Bürgersprechstunde

Von 18 bis 19 Uhr stehen Vertreterinnen und Vertreter aus folgenden Bereichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern Rede und Antwort: Baureferat-Gartenbau und Tiefbau, Bauzentrum, Kreisverwaltungsreferat-Straßenverkehr sowie die Bezirksinspektion Ost, Münchner Verkehrsgesellschaft-Öffentlicher Nahverkehr, Polizeiinspektion, Stadt-Information und die Bezirksausschussvorsitzende Adelheid Dietz-Will.
Die Beschwerdestelle für Probleme in der Altenpflege steht ebenso ab 18 Uhr Bürgerinnen und Bürgern für Fragen zur Verfügung.

Sitzung der Kommission für Stadtgestaltung

(21.1.2010) Die Sitzung der Kommission für Stadtgestaltung der Landeshauptstadt München findet am Dienstag, 26. Januar, ab 16 Uhr im Großen Sitzungssaal des Rathauses statt.
Folgende Punkte stehen auf der Tagesordnung:

1. Ernennung eines Delegierten sowie stellvertretenden Delegierten für die Kunstkommission
2. Helene-Mayer-Ring – ehemaliges Olympisches Dorf, Sanierung studentisches Wohnhochhaus
3. Ainmillerstraße 15
   Neubau eines Mehrfamilienhauses mit Tiefgarage und Umbau des Bestandes
4. Kaufingerstraße 11
   Ersatzneubau eines Geschäftshauses
5. Augustinerstraße 1
   Neuerrichtung des Gebäudes Frauenplatz 2 (unter Erhalt und Sanierung der Bestandsfassade) sowie des Gebäudes Augustinerstraße 1
6. Arnulfstraße 62
   Vorbescheid: Neubau eines Hotelgebäudes

Winterdienstbilanz für Mittwoch, 20. Januar
(21.1.2010) Hier die aktuellen Winterdienst-Zahlen:
Mittwoch, 20. Januar:
Einsatzzahlen:
Personal: 115 Fahrzeuge: 60
Streuguteinsatz:
Salz: 35,65 t Splitt: 8,5 t
Kosten des Einsatztages: 78.036,40 Euro
Bisherige Bereitschaftstage: 23
Bisherige Einsatztage: 61
Bisher aufgelaufene Kosten im Winter 2009/2010: ***10.736.508,20 Euro***

Veranstaltungsreihe „Einblicke" des Stadtarchivs München
(21.1.2010) Das Stadtarchiv München setzt seine Veranstaltungsreihe „Einblicke" auch 2010 mit einem vielfältigen Themenangebot fort. Am Dienstag, 26. Januar, gibt Hans-Joachim Hecker unter dem Titel „Transparenz oder Herrschaftswissen?" Auskunft über Rechtsgrundlagen der Archive und der Archiv-Benutzung. Die Veranstaltung beginnt um 18.30 Uhr im Stadtarchiv München, Winzererstraße 68. Der Eintritt ist frei.

Lesung mit Stefan Hunstein im Münchner Stadtmuseum
(21.1.2010) Der Schauspieler Stefan Hunstein (Bayerisches Staatsschauspiel München) liest am Sonntag, 24. Januar, um 11 Uhr im Münchner Stadtmuseum, Stadtmuseumssaal, St.-Jakobs-Platz 1, aus Feldpostbriefen deutscher Soldaten im Zweiten Weltkrieg. Die Lesung ist Teil des Begleitprogramms der Ausstellung „Fremde im Visier – Fotoalben aus dem Zweiten Weltkrieg". Der Eintritt beträgt 8 Euro, ermäßigt 6 Euro.

Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Inhaltsverzeichnis

Donnerstag, 21. Januar 2010

München wird zur Optionskommune
Auch in Zukunft „Hilfen aus einer Hand“
Antrag Stadträte Marian Offman und Josef Schmid (CSU)

Impressum: Die presserechtliche Verantwortung für Anträge und Anfragen von Stadtratsmitgliedern der **SPD** trägt: Alexander Reissl; **CSU**: Josef Schmid; **Bündnis 90/Die Grünen**: Siegfried Benker; **Rosa Liste**: Thomas Niederbühl; **FDP**: Dr. Michael Mattar; **Die Linke**: Brigitte Wolf; **ÖDP**: Mechthild von Walter; **Freie Wähler**: Johann Altmann; **Bayernpartei**: Thomas Hummel; **BIA**: Karl Richter.
Alle: Rathaus, 80313 München; Druck: Stadtkanzlei

Fraktion der CSU im Stadtrat
der Landeshauptstadt
München

80331 München
Rathaus, Zimmer 249 / II
Telefon 233 – 9 26 50
Telefax 2 91 37 65
csu-fraktion@muenchen.de

Stadtsparkasse München
Konto 2 196 (BLZ 701 500 00)

Herrn
Oberbürgermeister
Christian Ude
Rathaus
80331 München

Antrag

21.01.10

München wird zur Optionskommune
Auch in Zukunft „Hilfen aus einer Hand“

Der Stadtrat möge beschließen:

1. München wird Optionskommune.

2. Der Oberbürgermeister erklärt der Bundesministerin für Arbeit und Soziales, dass die Landeshauptstadt München als Optionskommune die Langzeitarbeitslosen betreuen möchte. Unabdingbare Voraussetzung hierfür ist, dass die finanziellen Leistungen des Bundes in gleicher Höhe wie bei getrennter Aufgabenwahrnehmung geleistet werden.

Begründung:

Nach Beschluss des Bundesverfassungsgerichtes ist die Zusammenarbeit der Arbeitsagenturen mit den Kommunen in Arbeitsgemeinschaften zur Betreuung von Langzeitarbeitslosen verfassungswidrig. Neben dieser Form der Betreuung eröffnet das SGB II auch die Möglichkeit der Option einer Kommune dahin, dass die Kommune auch den Part der Arbeitsvermittlung übernimmt. 69 Kommunen in Deutschland haben, allerdings befristet, diese Option erfolgreich wahrgenommen.

Derzeit wird eine Grundgesetzänderung seitens der Regierungskoalition nicht angestrebt. Als Alternativen bleiben einerseits die Entfristung der bestehenden Optionskommunen und die Schaffung neuer Optionskommunen und andererseits eine getrennte Aufgabenwahrnehmung möglicherweise in einem Amt mit gemeinsam nutzbaren EDV - Programmen.

Die getrennte Aufgabenwahrnehmung bedeutet, dass für jeden Anspruchsberechtigten vielerlei Dopplungen bei Antragsstellung, Prüfung und Bescheiden anfallen. Inwieweit kommunale Leistungen wie Beschäftigungspolitik (zweiter und dritter Arbeitsmarkt) Bezirkssozialarbeit, Schuldnerberatung und Jugendamt mit eingebunden werden sollen, ist noch völlig unklar. Ebenso mit Fragezeichen versehen ist die Mitwirkung der freien Träger.

Fachleute gehen davon aus, dass die getrennte Aufgabenwahrnehmung zu höheren Verwaltungskosten führen und eine erheblich kompliziertere und aufwändigere Kooperationsorganisation als bei den ARGEn erfordern wird.

Die Landeshauptstadt München als die größte Kommune in Deutschland ist mit einer nur schwer lösbaren Aufgabe konfrontiert, und wird sicherlich im Vergleich zu den bislang durchaus erfolgreichen ARGEn Nachteile erleiden.

Ausweg wäre, wenn München, wie vorher 69 andere Kommunen, optieren könnte. Leider hat die Stadtspitze vor dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes es versäumt, diesen Weg zu beschreiten. Angesichts vielfältiger Erfahrungen mit dem zweiten und dritten Arbeitsmarkt hat sich in der kommunalen Verwaltung durchaus ein Erfahrungspotenzial im Umgang mit dem Arbeitsmarkt, insbesondere für den für Langzeitarbeitslose, entwickelt.

Unabdingbare Voraussetzung für München als Optionskommune wäre natürlich, dass die Landeshauptstadt in der Option finanziell keinesfalls schlechter gestellt würde, als beispielsweise bei der getrennten Aufgabenwahrnehmung. Zu unterstreichen ist, dass in der Summe die Optionskommune bei der Betreuung von Langzeitarbeitslosen zu Kosteneinsparungen (keine doppelten Verwaltungsvorgänge) für Bund und Kommune führen könnte.

Von den Gegnern neuer Optionskommunen wird oftmals ins Feld geführt, dass diese einer verfassungsrechtlichen Prüfung nicht standhalten könnten. Diese gleiche Argumentation würde aber auch dann gegen eine Entfristung der bestehenden Optionskommunen sprechen. Diese Entfristung scheint aber seitens der Regierungskoalition in Berlin angestrebt zu werden.

Da in den bestehenden ARGEn in München weit überwiegend kommunales Personal tätig ist und ein Wechsel in die BA fast einheitlich abgelehnt würde, türmt sich ein weiterer großer Stolperstein für die getrennte Aufgabenwahrnehmung auf.

Josef Schmid, Stadtrat
Fraktionsvorsitzender

Initiative:
Marian Offman, Stadtrat